

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa  
**Band:** 86 (1979)  
**Heft:** 1

**Vorwort:** Anforderungen und Erwartungen  
**Autor:** Trinkler, Anton U.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Anforderungen und Erwartungen

Ueber den vor uns liegenden nächsten paar Jahren schwebt die Forderung des Ueberlebens. Sofortmassnahmen haben oft die notwendig grössere Priorität als mittelfristige Konzepte.

Mit dieser Situation werden Anforderungen und Erwartungen von Arbeitgebern wie auch von Arbeitnehmern anspruchsvoller. Beiden gemeinsam sind die spürbar erhöhten Ansprüche an das Anpassungsvermögen, an Wissen, Können und Wollen:

- Wer nicht wendig genug ist, um den Forderungen des Wettbewerbes wirksam begegnen zu können, hat keine Chance.
- Wer mit den neuen Technologien (dritte technologische Revolution) nicht Schritt hält, verzehrt seine Substanz.
- Wer seine Fähigkeiten nicht voll einsetzt, ist auf dem Weg zur Abschussrampe.
- Wer in der Führung kein Vertrauen schenkt und nicht auf die Mannschaftsleistung zählt, bringt keine Resultate.
- Wer als Vorgesetzter in den letzten drei Jahren weder für sich noch für seine Mitarbeiter um Weiterausbildung besorgt war, gehört nicht mehr auf den Chefsessel.
- Wer nicht zu seinen Leistungszielen steht, wird über kurz oder lang auch seine soziale Verantwortung nicht mehr wahrnehmen können.

Aber da ist noch etwas. Vielleicht das Wichtigste, um die nächsten Jahre zu überstehen. Um mindestens vor sich selber zu bestehen: Zuversicht! Sie hat mit Zweckoptimismus nichts gemeinsames. Zuversicht lässt uns nicht ruhen, aber ruhig werden. Deshalb meine ich wie Allan R. White: Ich fürchte den morgigen Tag nicht; weil ich den gestrigen kenne und den heutigen liebe.

Mit allen guten Wünschen für Sie und für alles, was Sie unternehmen,

Ihr Anton U. Trinkler, Chefredaktor